

UNTITLED [2020] ¹⁴⁺

Henrike Iglesias & junges theater basel
(Deutschland/Schweiz)

Di 31. Mai 19:00 Uhr
Mi 01. Juni 10:00 Uhr

PERFORMANCE THEATER IM MARIENBAD
Szenenraum

Der Drang zum Aktivismus – wir müssen etwas tun! Aber wie? Gemeinsam mit jungen Baslerinnen befragt das Theaterkollektiv Henrike Iglesias das emanzipatorische, empowernde, politisierende Potenzial von Selbstporträts on- und offline: Welche Versionen von uns wollen wir teilen? Wie und womit füllen wir Räume? Wie beschreiben wir die Welt? Was wollen wir von ihr? Wer hört uns, wer folgt uns, wer verbindet sich mit uns? Und wie starten wir gemeinsam eine Revolution?

Oratorium

Kollektive Andacht zu einem wohlgehüteten
Geheimnis
She She Pop (Deutschland)

Mi 01. Juni 20:00 Uhr
Do 02. Juni 20:00 Uhr

CHORISCHE E-WERK FREIBURG
PERFORMANCE Saal

Eigentum verändert das Bewusstsein. Es trennt Freund_innen, erteilt Macht über andere, schließt aus. Und man spricht nicht darüber. Wirklich nicht? She She Pop pfeifen auf Konventionen: Mit einem Chor aus Delegierten und dem Publikum schaut das weltweit erfolgreiche Performance-Kollektiv auf die eigenen Besitzverhältnisse, die Verteilung der Güter und die damit verbundenen Verwerfungen. Inspiriert von Brechts Lehrstücktheorie zeigen sie einen dialogischen Theaterabend, in dem einstudierte und spontane Sprechchöre jeden Abend aufs Neue unseren Umgang mit Besitz verhandeln.

Karten online bestellen: www.freiburgfestival.de

E-WERK FREIBURG
BZ-Kartenservice: Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098 Freiburg
Tel. 0761 – 496 88 88

THEATER IM MARIENBAD
Theaterkasse: Marienstr. 4, 79098 Freiburg
Tel. 0761 – 314 70

THEATER FREIBURG
Theaterkasse: Bertoldstr. 46, 79098 Freiburg
Tel. 0761 – 201 28 53

Ein Festival von E-WERK Freiburg e.V., Theater im Marienbad und Theater Freiburg.
Ausführender Produzent: E-WERK Freiburg e.V.
Mit Unterstützung der Stadt Freiburg und der Sparkasse Freiburg sowie durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZWERK Gastspielförderung Theater und Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Acht Tage
Tanz, Theater,
Performance
& Musik

Performing
Democracy

Freiburg
Festival
2022

26. Mai
– 02. Juni

THEATER FREIBURG

THEATER *im*
MARIENBAD



Gefördert von



freiburgfestival.de

Performing Democracy Freiburg Festival 2022

Umkämpft in einem Krieg mitten in Europa bekennen wir uns aktuell wieder lautstark zu ihr, denn sie muss geschützt und verteidigt werden – die Demokratie, die Herrschaft des Volkes.

In zahlreichen Ländern der Erde jahrelang eine Selbstverständlichkeit, haben ihr Forscher_innen im vergangenen Jahr einen neuen „düsteren Rekord“ bescheinigt: Nur etwa 45,7 Prozent der Menschen weltweit leben in einer Demokratie.

Die Geschichte der Demokratie ist bewegt, schon seit den Anfängen im antiken Griechenland. Sie hat sich weiterentwickelt, wurde begraben und mühsam aufgebaut. Heute merken wir immer stärker, dass die Grundwerte der westlichen Demokratien – wie Gleichberechtigung, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Meinungs- und Religionsfreiheit – noch immer Verhandlungsgegenstände sind, die es zu schützen oder gar zu erstreiten gilt. Und es ist wichtiger denn je, zugleich die Machtstrukturen, Ausgrenzungsmechanismen und Privilegien westlicher Demokratien kritisch zu hinterfragen. Doch noch während wir an diesen Eckpfeilern bauen, müssen wir den Zusammenbruch des gesamten Systems befürchten.

Vor diesem Hintergrund lädt das Freiburg Festival 2022 sein Publikum dazu ein, sich gemeinsam mit Künstler_innen aus aller Welt bei Theater, Tanz, Performances und Diskussionen mit den Grundwerten der Demokratie zu beschäftigen.

Denn die Demokratie ist eine Gesellschaftsform, die immer wieder aufs Neue und von jeder und jedem Einzelnen erlernt, „performs“ und verteidigt werden muss!

Acht Tage Tanz, Theater, Performance & Musik

Das hier präsentierte Programm wird ergänzt durch Vorträge, Diskussionen, eine Traumfabrik und Filmbeiträge. Vor allem aber kuratieren wir aktuell gemeinsam mit Partner_innen aus anderen Kulturinstitutionen in Freiburg einen Programmbeitrag zur dramatischen Situation in der Ukraine. Aktualisierte Informationen dazu: www.freiburgfestival.de

Reverse Colonialism!

Star Boy Collective & Ahilan Ratnamohan
(Belgien/Kamerun/Australien/Nigeria)

Do 26. Mai 20:00 Uhr
Fr 27. Mai 19:00 Uhr
PERFORMANCE THEATER FREIBURG
Kleines Haus

Drei ehemalige Profi-Fußballer aus Kamerun und Nigeria, die in Belgien leben, versuchen das lästige Migrations-Integrations-Debakel zu lösen. Ihre Antwort? Ein neues Land für afrikanische Europäer_innen und europäische Afrikaner_innen! Aber bevor dieser utopische Staat errichtet werden kann, müssen einige Fragen geklärt werden: Wie und vor allem wo soll das gelobte Land sein? Im Nordwesten Frankreichs oder doch lieber im rohstoffreichen Zentralafrika? Das anwesende Publikum bestimmt die Normen und Regeln des neuen Staats.

Sinfonie des Fortschritts

Nicoleta Esinencu/HAU (Moldawien)

Fr 27. Mai 19:30 Uhr
Sa 28. Mai 19:30 Uhr
MUSIKALISCHE THEATER IM MARIENBAD
PERFORMANCE Szenenraum

Wir leben in einer Gesellschaft, die sich der Vorstellung des Fortschritts verschrieben hat: einem demokratischen, wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt, der uns allen vermeintlich soziale Gerechtigkeit, Wohlstand und ein gutes Leben verspricht. Unterstützt vom hämmernden Sound von Arbeitsgeräten und Maschinenteilen erzählt das Kollektiv von Menschen aus Osteuropa, die unter unwürdigen Bedingungen im Westen arbeiten müssen, um zu überleben. Eine musikalische Performance zwischen Agitprop und ein Lehrstück mit feministischen Beiträgen zur Dekolonisation.

Mount Average

Julian Hetzel/CAMPO (Belgien)

Fr 27. Mai ab 19:00 Uhr
Sa 28. Mai ab 18:00 Uhr
INSTALLATIVE E-WERK FREIBURG
PERFORMANCE Einlass alle 10 Minuten Saal

Denkmäler bewegen sich an der Schwelle zwischen Kunst und Politik. Seit Jahrhunderten wird diese Kunst genutzt, um den Ruhm von Nationen und ihren großen Führern zu steigern. Ihre Skulpturen sind Repräsentationen von politischen Regimen, bestimmten historischen Perioden und Ideologien. Der Theatermacher Julian Hetzel nimmt uns mit auf eine performative Reise, die uns mit unseren eigenen Ideologien konfrontiert. Er hinterfragt Rechte, Traditionen, Privilegien, Reichtum und totalitäre Ideen – Aspekte, die jede postkoloniale Gesellschaft mit sich trägt. Alle zehn Minuten können vier Personen diese performative Installation betreten – es liegt alles in ihrer Hand!

Reflection

Isabelle Schad (Deutschland)

Sa 28. Mai 19:30 Uhr
TANZ THEATER FREIBURG
Großes Haus

Körper, die aus Vielen gemacht sind, brechen auseinander, zerfallen in ihre Einzelglieder und schieben sich wieder zusammen. Isabelle Schad (Deutscher Tanzpreis 2019) konzentriert sich in dieser tiefgründigen Bewegungsrecherche auf die Kräfte, die uns antreiben. *Reflection*, nochmal ganz neu gesehen durch die Erfahrungen der Pandemie, ist Wahrnehmung, Betrachtung, Wandel und Perspektive und vielleicht auch ein Entwurf für eine Möglichkeit, miteinander zu leben.

Pleasant Island

Silke Huysmans &
Hannes Dereere/CAMPO (Belgien)

So 29. Mai 19:30 Uhr
Mo 30. Mai 19:30 Uhr
PERFORMANCE E-WERK FREIBURG
Kammertheater

Riesige Phosphatvorkommen machten den kleinen pazifischen Inselstaat Nauru reich. Als die natürlichen Ressourcen ausgebeutet waren, wurde es zu einem der ärmsten Länder der Welt. Die Internierung von Geflüchteten bildet bis heute die einzige wirtschaftliche Überlebenschance. Nur mit einem Smartphone ausgestattet reiste das Künstler-Duo nach Nauru. Eindringlich erzählen sie die Geschichte des Zwergstaates als Symptom einer weltweit drohenden sozialen und ökologischen Katastrophe.